

XIV

<sup>manns</sup>  
Kleine Gedichte

Gedruckt und geschrieben  
als fliegende Blätter  
ohne spezielle Bezeichnung  
oder historischer Bedeutung

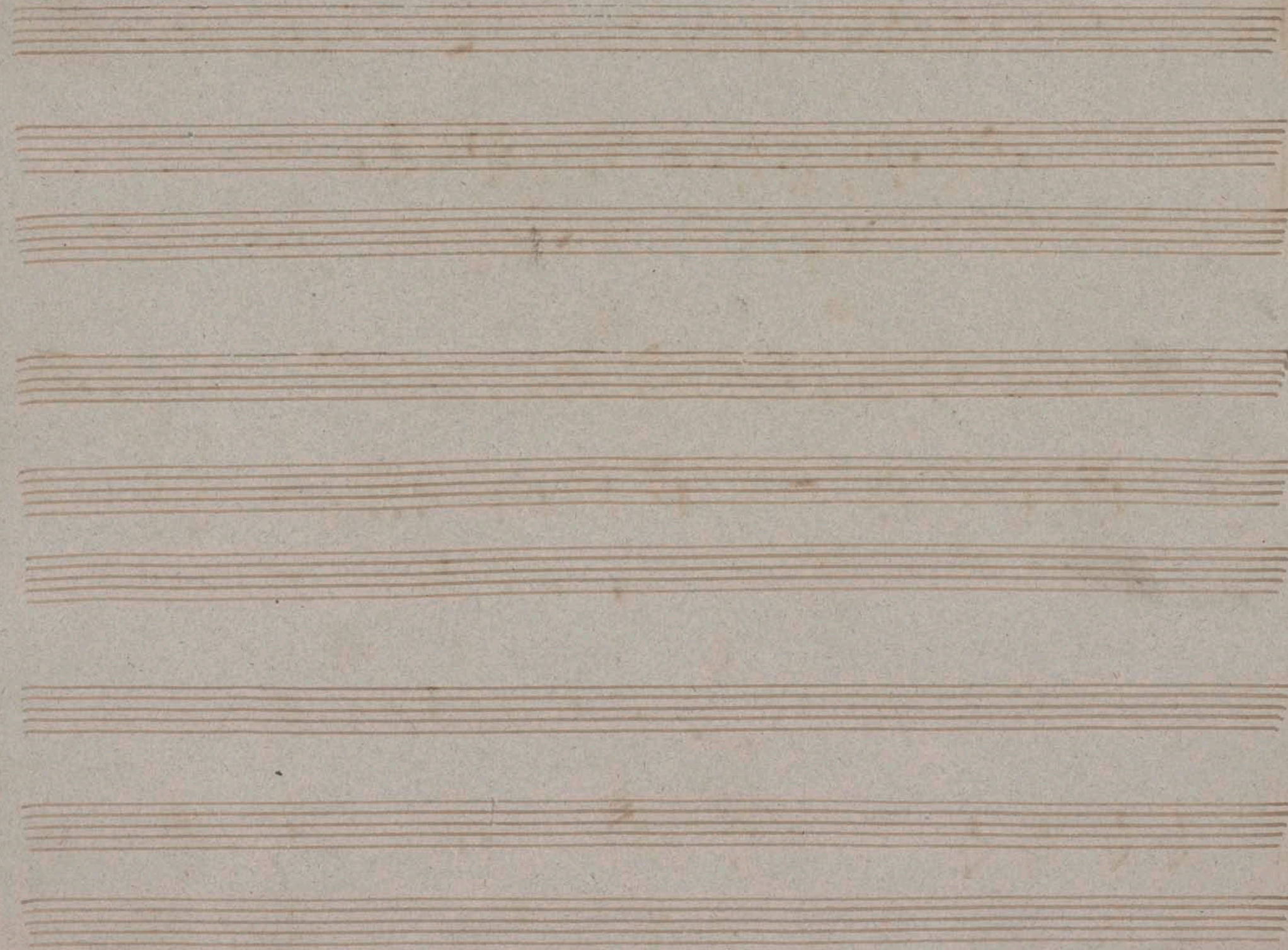
in Haag 1716. 8.

2. 30. Jul. Kroll man von See

Moula come  
(Pterygium)

R. Rae Guai. ʒ. ʒ. iʒ.  
Laud. liq. ʒ. ʒ. iij.  
M. S. ʒ. Maß ʒ. ʒ. ʒ.

R. Vibriol. alb. gr. iʒ.





1) Als sich bei uns'elbst kein ar Münde der Mauer gedreht noch gefurrt die Erde den Rollen

*S.*  
 Bräut'elchen loeg. Und in der Ansehnlichkeit Klagenen, das Bild n. Mauerbau landstianen, um Hülf' schlafend zur Gottzeit fleh.  
*S.* Chor vom dritten *S.*

2) Obgleich mit der Mauerwerk flammend blitze  
 Garab noch istenem Krossenlichte  
 Das Freundesgast Gottes, Mäurer.  
 Der Klang von istsen Gassenpfeiffe  
 Der Heroldspala Nacht, ab brügle  
 Sein Gassen bei isten Gassen sie

3) Zwar brühen viele istsen Klava  
 Das sie anbleiben sofra Gassen  
 Vor isten Zwinbrachte sie, danon  
 Nur wenig nsthen die sie sofra  
 Und Traus selwüner isten isten  
 Löbl samer noch istsen Gassenbau.

4) Das Falsch, von keinem Künste ruffst du,  
Nicht fast; der Mund des Lagers zittert,  
Und fließt vor einem Gesichte blut.  
Die wandeln Lügen den Pfad zum Ziele.  
Geduld willt die Kunst bei dem Gesichte,  
Der Lüge Gewalt ist Manufanglüt.

5) Das Angell von stahlen Falgschiffen,  
Der Füllim Tangel, das sein Züger,  
Schonkt den Pfad, der zu ihm führt.  
Erglüt, was einen Freund gefunden,  
Der zu der Meise auf den Händen  
Auf dieser Lügen sein Züger wird.

6) Heil, heil dem edlen Mannesbunde.

Heil jenen Tagat großer Kunde,

Die mich in seiner Mitte fand.

Süß bis zum Ende die Solala,

Hopel aus mich mich, und wüßel alle.

Heil, weit heil der Mannen.